

Darauf der Abdruck des Siegels eines Herrn von Breitenbauch (siehe Abb.), kreisrund, 6,4 cm Durchmesser, in einem Sechspass ein Gerüsteter reitend, mit geschwungenem Schwert und aufgenommenem Wappenschild. Unter dem springenden Pferde zwei Blumen. Auf der anderen Seite der Löwe des h. Markus.



Die grösste Glocke, von 1492, wurde 1722 von Martin Heinze und 1834 umgegossen, die kleinste hatte die Inschrift: Martin Heinze hat mich gegossen 1752, ist jedoch auch umgegossen worden.

Fig. 140.

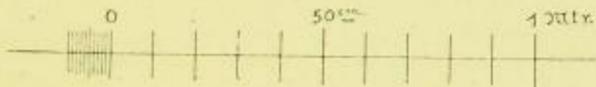
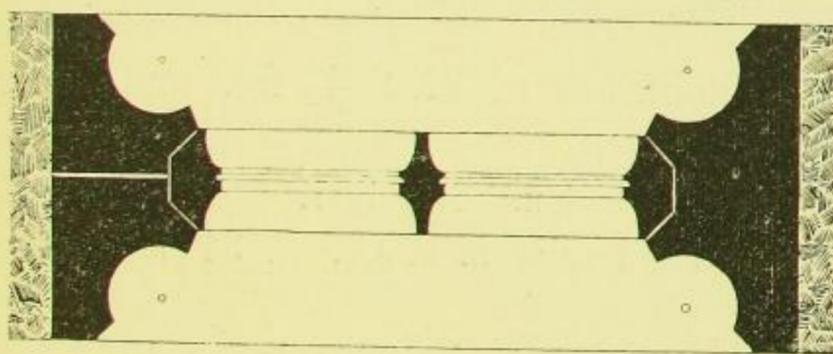
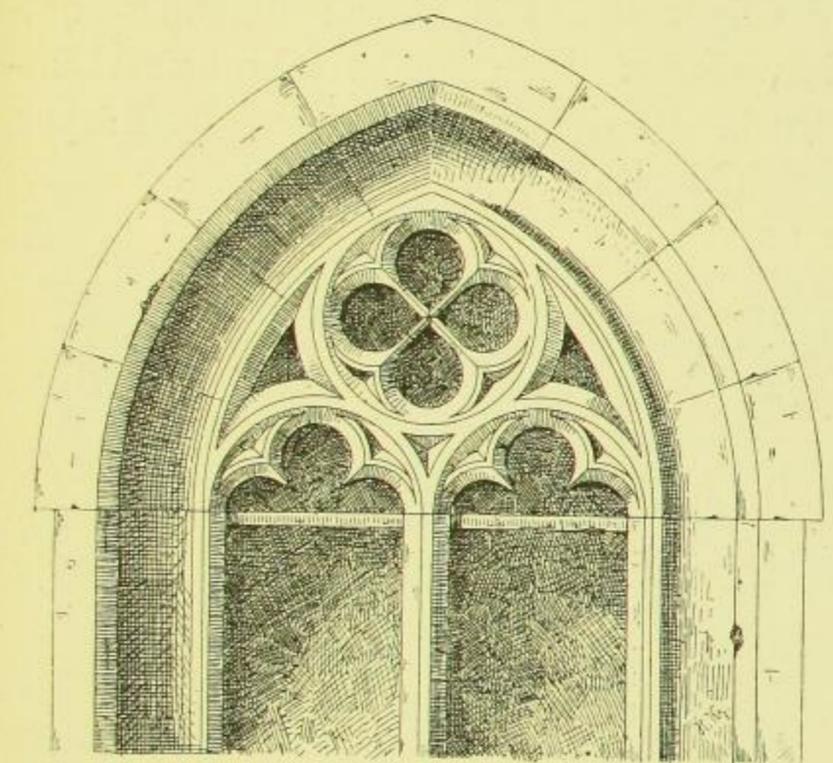
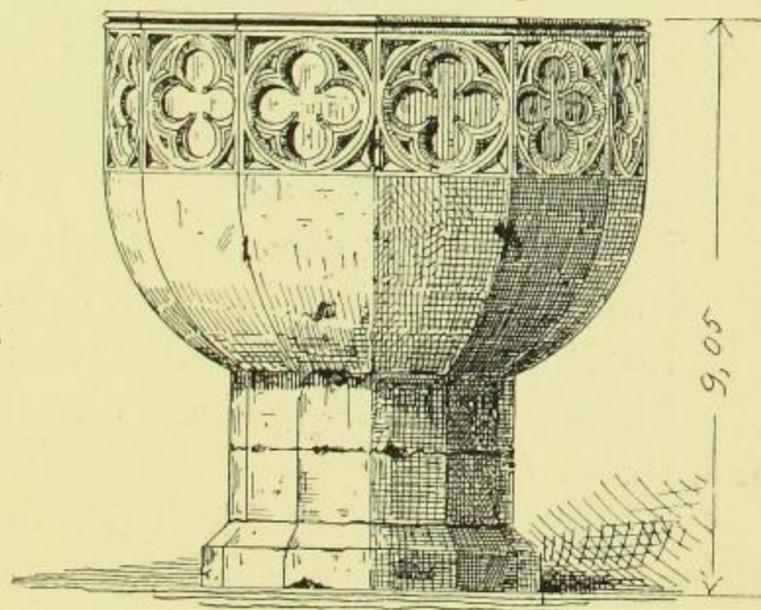


Fig. 141.



Fig. 142.

8,43



Flügelaltar (Tafel XXVI), bemalte Holzschnitzerei, bestehend aus einem Schrein und zwei Flügeln, je 2,25 m hoch.

Im 2,40 cm breiten Schrein steht in der Mitte die Jungfrau mit dem Kinde. Auffallend ist die kurze Gestalt, das reiche Gewandmotiv, namentlich aber die Bewegung des Körpers nach rechts, die ein Gegengewicht beim Tragen des in seinem Rumpf sehr kurz gebildeten, dicken Kindes darstellen soll. Dem in fast liegender Stellung behandelten Kinde fehlt der rechte Arm. Zu jeder Seite des Mittelfeldes zwei kleine Felder übereinander. Links oben die Verkündigung: Die Jungfrau am Betpult, der Engel knieend mit einem Spruchband in der Hand; darauf: *ave gracia plena dominus tecum*. Rechts oben die Heimsuchung: Elisabeth und Maria reichen sich die Hände. Links unten die Anbetung: Maria sitzend, mit der Krone, das Kind auf dem Schooss; die drei Könige mit Geschenken. Rechts unten die Flucht nach Aegypten: Maria mit dem eingebundenen Kinde auf dem Esel, welchen Joseph führt.